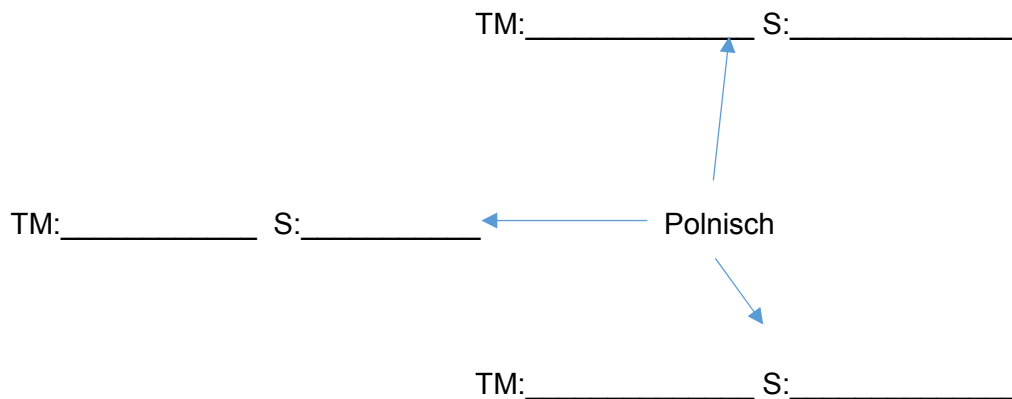


Arbeitsblatt 5: Nation ohne Staat – Bewahrung nationaler Identität durch Sprache, Religion und Literatur

Durch die drei Teilungen Polens in den Jahren 1772, 1793 und 1795 zwischen Preußen, Österreich und Russland verlor das Land für 123 Jahre, also bis zum Jahr 1918, seine staatliche Eigenständigkeit. Das bedeutete, dass sowohl der Religion – daher die große Bedeutung der katholischen Kirche für das nationale Selbstverständnis der Polen bis heute –, als auch der Kunst, vor allem aber der polnischen Sprache und Literatur, die Aufgabe zukam, zum „Statthalter“ und „Erhalter“ eines gemeinsamen, von keinem Staat mehr geförderten polnischen Nationalbewusstseins zu werden.

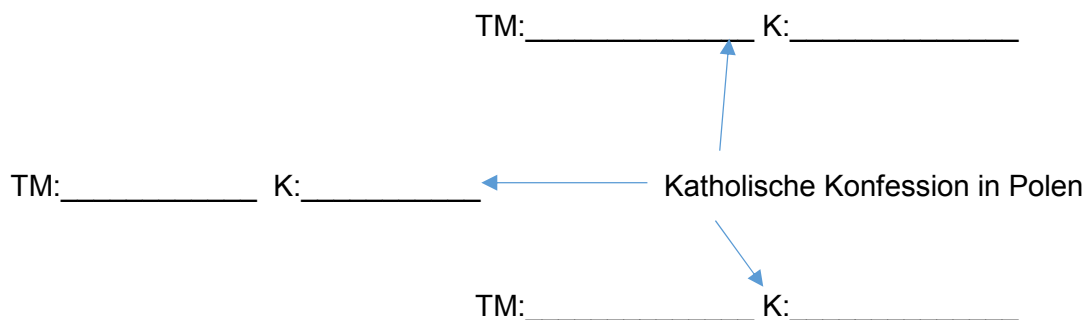
Sprache:

Durch den Gebrauch der polnischen Sprache grenzten sich die Polen von der Sprache ihrer Teilungsmächte ab. Tragen Sie Teilungsmacht (TM) sowie deren Verwaltungssprache (S) in das Diagramm ein:



Religion

Die Zugehörigkeit der Mehrheit zur katholischen Kirche grenzte die Polen ebenfalls von zwei der drei Teilungsmächte ab. Tragen Sie die Teilungsmacht (TM) sowie die dort vorherrschende Konfessionszugehörigkeit (K) in das Diagramm ein:



Literatur:

Der Slawist Wilhelm Lettenbauer charakterisierte die polnische Literatur einmal folgendermaßen: „Ihre Stärke – das Verbundensein mit dem nationalen Schicksal – ist zugleich auch ihre Schwäche, ist eine Barriere, um außerhalb Polens rezipiert und verstanden zu werden.“ Überlegen Sie, warum die polnischen Schriftsteller während der Teilungszeit sich nicht offen und kritisch mit den politischen Verhältnissen auseinandersetzen konnten, sondern ihre Kritik meist nur durch Anspielungen oder Metaphern in ihren Werken zum Ausdruck bringen konnten.